

Workshop zur nachhaltigen Tourismusedwicklung in Wolgast

Vielorts fehlen trotz engagierter Akteure verlässliche organisatorische, personelle und finanzielle Strukturen

Auf einem erstmals durch den Tourismusverband MV mit Unterstützung durch den Tourismusverband Vorpommern durchgeführten Workshop diskutierten Vertreter von Unternehmen und Verbänden aktuelle Herausforderungen an die Region auf dem Weg zu einer nachhaltigen Tourismusdestination. Als Bestandteil des Projektes „From the SDGs towards a Sustainable Tourism in the Baltic Sea Region“ im Rahmen der Ostseekooperation werden die Erkenntnisse in eine Standortbestimmung zu nachhaltigem Tourismus im Ostseeraum einfließen. Vor dem Hintergrund einer guten Ausgangsbasis – Verleihung des Eden-Award 2010 an das Netzwerk „Abenteuer Flusslandschaft“ und Gewinn des Sonderpreises im Bundeswettbewerb „Nachhaltige Tourismusdestination“ 2017 – wurde daher sehr bewusst auf die Weitergabe der Erfahrungen der hiesigen Akteure und auf die Erarbeitung neuer Impulse für die langfristige Ausrichtung als nachhaltige touristische Region gesetzt. Mehreren Impulsvorträgen zu Netzwerkarbeit, Ästhetik der Nachhaltigkeit, Mobilität, Regionalität und Digitalisierung folgten intensive Themenrunden mit Best-Practice-Beispielen und Ableitung drängender

Aufgaben. Motivierende Ideen aus einer zertifizierten Region präsentierte zudem in einem Gastvortrag Silke Rumpelt, Nachhaltigkeitsbeauftragte der Tourismus Marketing Uckermark GmbH. Die kompetente Moderation durch Martin Balas, Mitautor des Praxisleitfadens „Nachhaltigkeit im Deutschlandtourismus“, beflügelte eine lebhafte und konstruktive Arbeit. In der abschließenden Plenumsdiskussion wurde herausgestellt, dass es viele gute und engagierte Akteure in der Region gibt, die den Nachhaltigkeitsgedanken nach vorn bringen wollen, es jedoch vielerorts an verlässlichen organisatorischen und nachhaltigen personellen und finanziellen Strukturen mangelt. Die Abhängigkeit von unterschiedlichen Projekten, Trägerschaften und Umsetzungsbedingungen birgt die Gefahr von Einzelaktionen, Stillstand und Unmut zum Projektende. Demgegenüber wurde die Forderung formuliert, durch eine Verstetigung von strategischen Aufgaben auf verlässlicher Finanzierungsbasis der Region einen nachhaltigen Entwicklungsschub zu verleihen.

Die Ergebnisse des Workshops werden als Gesamtdokumentation den Teilnehmern und Interessenten zur Verfügung gestellt, angereichert mit der Auswertung einer vorgeschalteten Online-Befragung und einer ausführlichen Status-Quo-Abfrage von



Workshopteilnehmer im intensiven Austausch

Nachhaltigkeits-Merkmalen der touristischen Rahmenbedingungen in der Region. Die Teilnehmer plädierten für eine unbedingte Weiterführung der Impulse. Der TMV wird dieses Votum und die Angebote zum persönlichen Engagement zum Beispiel in einem Nachhaltigkeitsbeirat aufgreifen und in die Entwicklung eines landesweiten Nachhaltigkeitskonzeptes einbringen. Kontakt: Harald Machur, +49 381 4030620, h.machur@auf-nach-mv.de

Strategie zur Entwicklung des Gesundheitstourismus in MV verabschiedet

Kennzahlen, Messsysteme und Leuchtturmangebote sollen definiert und erarbeitet werden

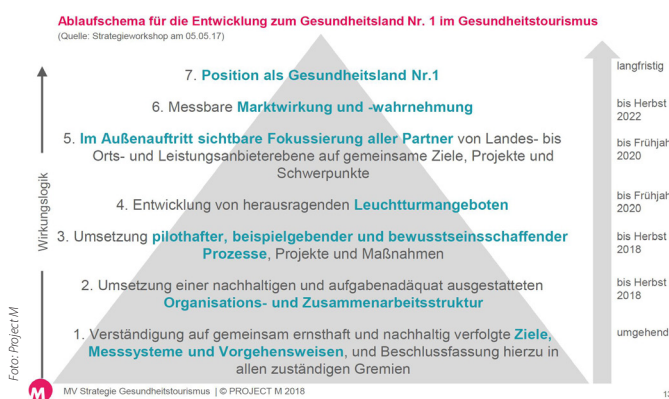
Der Gesundheitstourismus in Mecklenburg-Vorpommern wird seitens der Landesregierung durch die Strategieguppe IV des Kuratoriums für Gesundheitswirtschaft flankiert. Diese hatte im Jahr 2015 das drei-

übertragen. So konnte das Internetportal www.Gesundes-MV.de geschaffen und durch diverse PR- und Marketingmaßnahmen bundesweit beworben werden. Damit der MV-Gesundheitstourismus weiterentwickelt werden

schöpfungssteigerung niederschlagen. Im ersten Schritt werden hierzu Kennzahlen definiert und Messsysteme installiert. Ein weiterer Meilenstein ist die Umsetzung einer nachhaltigen Organisations- und Zusammenarbeitsstruktur. Insbesondere die Kooperation des TMV mit dem Bäderverband soll, wie bereits im Koalitionsvertrag der Landesregierung gefordert, verbessert und geregelt werden. Anschließend soll die Umsetzung in Schlüsselprojekten wie der Weiterentwicklung regionaler, thematischer Cluster und der Gesundheitskompetenz, Digitalisierung, Produktinnovation sowie Vermarktung und dem Vertrieb erfolgen. Der TMV hat bereits einen Projektantrag für die Umsetzung dieser Schlüsselprojekte bei der Landesregierung eingereicht, und trägt so maßgeblich zur Nachhaltigkeit der bereits eingesetzten Projektmittel und -maßnahmen bei.

kan, haben Strategieguppe und Kuratorium nun eine langfristige Strategie verabschiedet, die das Beratungsunternehmen Project M erstellt hat. In Anlehnung an das Ziel des Masterplans für Gesundheitswirtschaft, Gesundheitsland Nr. 1 zu sein, wird auch für

das Feld Gesundheitswirtschaft eine TOP-Positionierung angestrebt. Diese soll sich insbesondere in einer messbaren Wert-



jährige Projekt „Interaktiver Marktplatz für gesundheitstouristische Angebote“ initiiert und seine Durchführung dem TMV